Die Arbeitnehmerorganisationen im Kreise Bitterfeld.

Inaugural-Dissertation

zur

Erlangung der Doktorwürde einer Hohen Rechts- und Staatswissenschaftlichen Fakultät

der

Vereinigten Friedrichs-Universität Halle-Wittenberg

vorgelegt von

Georg Drews

aus Gräfenhainichen

Halle (Saale) 1926

Referent: Professor Dr. Grünfeld

Auszug

W. Knaust & Co., Gräfenhainichen.

Der Kreis Bitterfeld ist als Beispiel gewerkschaftlicher Entwicklung gewählt worden, weil die wirtschaftliche Entwicklung in diesem Kreise eine ungewöhnlich rasche gewesen ist und der Kreis ein in sich geschlossenes Wirtschaftsgebiet darstellt, in dem die einzelnen Wirtschaftszweige in organischem Zusammenhang stehen.

Aufgabe der Arbeit ist es, nach Festlegung des Begriffes Arbeitnehmerorganisation = Gewerkschaft und einer kurzen Uebersicht über die Hauptrichtungen der Gewerkschaftsbewegung die historische Entwicklung der Verbände im Kreise Bitterfeld darzustellen und ihre Tätigkeit, Handlungen und Ziele unter verschiedenen Gesichtspunkten zu beleuchten.

Einleitend sind der Wirtschaftsstruktur des Kreises Bitterfeld einige Seiten gewidmet und ist die Bedeutung des Braunkohlenbergbaues und der chemischen Industrie hervorgehoben.

Im folgenden Abschnitt wird auf die Schwierigkeit der begrifflichen Scheidung der drei Arbeitnehmergruppen: Arbeiter, Angestellte, Beamte hingewiesen. Da die Dreiteilung durch getrennte Organisationen in Erscheinung tritt, wird sie als bestehend angenommen.

Die Gewerkschaften sind als bewußt gewollte Vereinigungen von Arbeitnehmern aufzufassen. Von politischen Organisationen unterscheiden sie sich dadurch, daß ihr Wollen und Handeln auf wirtschaftliche Ziele gerichtet ist, von anderen gesellschaftlichen Bindungen durch die Tatsache, daß in den Gewerkschaften die Arbeitnehmer Subjekt der Tätigkeit der Organisationen sind, von Konsumentenorganisationen dadurch, daß die Individuen auf der Produzentenseite und nur in ihrer Eigenschaft als Arbeitnehmer an die Gewerkschaften gebunden werden.

Der Darstellung der Geschichte der einzelnen Verbände ist ein kurzer Ueberblick über die drei „Hauptrichtungen“ vorangestellt; auch die beschriebenen Einzelverbände sind nach diesem Gesichtspunkte in „freie, christliche, Hirsch-Dunckersche“ gegliedert. Zunächst sind die Organisationen der Arbeiter behandelt. Von den freien Gewerkschaften: Metallarbeiter, Landarbeiter, Baugewerkschaftsbund, Fabrikarbeiter, Maschinisten und Heizer, Buchdrucker, Lederarbeiter, Eisenbahner, Bergarbeiter, Fabrikarbeiter, Gasthausangestellte. Neben den Ortsverbänden der Hirsch-Dunckerschen Gewerkvereine sind auch die vorübergehend tätig gewesenen „Vaterländischen Arbeitervereine“ und die im Kreise Bitterfeld immerhin beachtliche „Polnische Berufsvereinigung“ in ihrer Entwicklung dargestellt.

Verbände der Angestellten im Kreise Bitterfeld, die behandelt werden, sind: Z. d. A., Butab, Deutscher Werkmeisterverband, D. H. V., Verband deutscher Techniker, Deutscher Werkmeisterbund, G. d. A. An Beamtenorganisationen werden beschrieben: Reichsgewerkschaft der Eisenbahnbeamten Deutschlands, Einheitsverband der Eisenbahner Deutschlands, Gewerkschaft deutscher Eisenbahner und Staatsbediensteter.

Die geschichtliche Darstellung beantwortet die Fragen:

„Wie kommt es in einem rasch aufblühenden Industriebezirk zur Bildung von Gewerkschaften?“

„Wie werden Gruppierung und Gliederung, Tempo der Entwicklung und das Auf und Ab des Mitgliederbestandes beeinflußt und wodurch?

„Wie wirkt sich Zugehörigkeit zu einem bestimmten Berufe, Höhe der Entlohnung, anderweitige soziale Gebundenheit des Arbeitnehmers aus?“

„Welchen Einfluß hat der Hinzutritt Neuer, mit Resten ihrer bisherigen Klassen- und Standeszugehörigkeit auf Neubildung und Strukturwandel?“

Soweit kausale Beziehungen dieser Art bei der Entwicklung einzelner Verbände hervortreten, sind sie entsprechend berücksichtigt.

Der historische Teil umfaßt Entstehung, Entwicklung und Struktur der Gewerkschaften. Die Tätigkeit der Verbände ist in einem besonderen Abschnitt zusammengefaßt. Zunächst werden die Träger der Gewerkschaftsarbeit, Führer und Funktionäre behandelt, insbesondere an dem vorliegenden Material das Problem der Führerauslese, das Verhältnis der Führer zu den Geführten, der Zusammenhang zwischen Qualität des Führers und Intensität der Verbandsarbeit untersucht.

Von den Arbeitsgebieten der Arbeitnehmerorganisationen werden behandelt: Versammlungswesen, Bildungsarbeit, Unterstützungsmaßnahmen, Rechtsberatung als Wirkungsweisen der Gewerkschaft innerhalb der Organisation selbst.

Die Wirkung nach außen läßt sich gliedern einerseits in den Kampf um Löhne und Arbeitsbedingungen und um das Mitbestimmungsrecht im Betriebe, andererseits in die Beziehungen zu anderen sozialen Organisationen. Der Kampf um den Arbeitsmarkt und die Arbeitsbedingungen hat im Kreise Bitterfeld infolge der raschen Entwicklung der Industrie nicht so im Vordergrunde gestanden. Es wird daher nur kurz auf die Arbeitgeberverbände als Kontrahenten, auf einige Lohnstreitigkeiten und die Tätigkeit der Gewerkschaften im Betriebsrätewesen eingegangen.

Von der Bedeutung der Gewerkschaften im wirtschaftlichen und politischen Leben des Kreises zeugen die Beteiligung an der Kommunalverwaltung durch Entsendung von Mitgliedern in die Selbstverwaltungskörper, die Beziehungen zu den politischen Parteien und deren Beeinflussung, die Zusammenarbeit mit den Konsumvereinen.

R. UNIV.
BIBLIOTHEEK
LEIDEN